

## „Macht, Missbrauch und sexuelle Gewalt in Einrichtungen katholischer Heimerziehung – Überlegungen zu einer Pilotstudie des UAK Münster e.V.“

- Die „Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs Bistum Münster e. V.“ (UAK) sieht sich bei ihren Aktivitäten vor allem den Interessen von Menschen verpflichtet, die von Missbrauch und Gewalt im „kirchlichen Raum“ betroffen waren/sind. Dazu zählen ausdrücklich auch kirchliche Verbände wie die Caritas und Ordensgemeinschaften.
- So stehen Mitglieder der UAK auch mit Personen in Kontakt, die davon berichten, im Rahmen von Heimerziehung sexuellen Missbrauch erfahren zu haben und eine Aufarbeitung der dabei maßgeblichen Kontexte wünschen.
- Warum bin ich ins Heim gekommen? Warum habe ich dort Missbrauch erlebt? Wie hat das mein weiteres Leben beeinflusst? Oftmals sind es diese zentralen Fragen, die hier Betroffene in den Focus stellen, die aber in der von Prof. Thomas Großbölting geleiteten Studie zum sexuellen Missbrauch im Bistum Münster kaum aufgegriffen werden konnten.
- Diese Fragen beinhalten eben nicht nur die Dokumentation des sexuellen Missbrauchs, sondern etwa auch den Heimalltag mit seinen unterschiedlichen Facetten und die Verantwortlichkeiten staatlicher Stellen (z. B. kommunale Jugendämter und Landesjugendämter) für die Heimunterbringung und deren Verlauf – nicht zuletzt mit Blick auf die Aufsichtsfunktion der Ämter.
- Um festzustellen, welche Quellen und Narrative zur Beantwortung dieser Fragen herangezogen werden können, strebt die UAK eine Pilotstudie zum Vinzenzwerk Handorf e. V. an, zu dem es zahlreiche Betroffenen-Kontakte gibt. Zudem spielte das Vinzenzwerk bereits in einem Kapitel der Missbrauchsstudie zu einem beschuldigten Geistlichen eine wichtige Rolle, sodass Vorarbeiten vorhanden sind.
- Durchgeführt wird diese Pilotstudie von Dr. Bernhard Frings. Er war Mitautor der Missbrauchsstudie und ist nachfolgend mit einer 25%-Wissenschaftler-Stelle für die UAK tätig. Die fachliche Rückbindung übernahm bis zu seinem plötzlichen Tod Prof. Großbölting – ehemaliger Direktor der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg.
- Ein zentraler Aspekt der Pilotstudie ist die Einordnung der Verhältnisse, die sich in Archivmaterialien der Einrichtung, aber auch staatlicher Stellen sowie in Beschreibungen von Betroffenen und Wissensträger\*innen widerspiegeln, in die jeweilige Zeit. Dabei kann Dr. Frings auf seine Erfahrungen in verschiedenen Projekten zur Heimerziehung zurückgreifen.
- Die UAK geht davon aus, dass die in dieser Pilotstudie gewonnenen Erkenntnisse auch für Betroffenen-Anfragen im Kontext anderer katholischer Institutionen der Heimerziehung wie auch Internate herangezogen werden können. Zudem dürften sie heutigen

Einrichtungsverantwortlichen helfen, ihre eigenen Aufarbeitungsaktivitäten mit Betroffenen zielgerichteter anzugehen und gegebenenfalls ihre Präventivmaßnahmen zu schärfen.

Münster, 15.07.2025